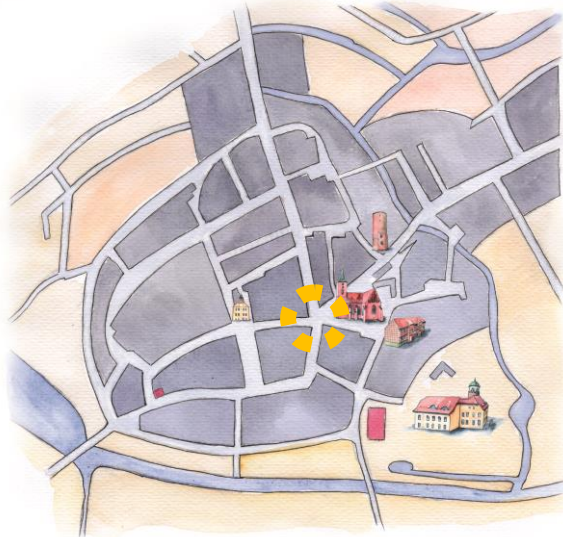


Unser Denkmal des Monats Februar 2016 | Lenzen (Elbe)

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Alte Stadt - Museum oder Zukunftslabor“



Adresse	Ehemaliges „Deutsches Haus“ Hamburger Straße 49 19309 Lenzen (Elbe)	
Eigentümer	Stadt Lenzen	
Erbauungsjahr	Ca. 1750	
Sanierungsjahr	2013 bis 2015	
Ausführendes Büro	Bauplaner Dipl.- Ing. (FH) Hochbau Frank Milbrett Am Bahndamm 14, 19309 Lenzen (Elbe)	
Auszeichnung	25. Februar 2016, 14.00 Uhr	
Ansprechpartner	Susanne Gerstner Trägerverbund Burg Lenzen Burgstraße 3 19309 Lenzen (Elbe) 038792/5078-104	Sieglinde Seidel Amt Lenzen-Elbtalaue Kellerstr. 4 19309 Lenzen (Elbe) 038792/988-40
Objektbeschreibung	Das als Eckgebäude durch seine lange Fassadenfront wirkende Fachwerkgebäude als Einzeldenkmal ist dominanter und unverzichtbarer Bestandteil der platzartigen Bebauung um die Kirche der Stadt Lenzen und gehört so zum unmittelbaren Stadtkern von Lenzen. Aufgrund dieser exponierten Lage und seiner weitgehend ursprünglich erhaltenen Gestaltung ist das Gebäude von	

stadtbildprägender Wirkung und wichtiger Blickpunkt. Des Weiteren ist das Gebäude anschauliches Zeugnis der baugeschichtlichen Entwicklung und somit wichtiges Bestandteil einer Phase der Stadtentwicklung.

Günter Schiwy berichtet in seiner Biografie über „Eichendorff. Der Dichter in seiner Zeit“ (München 2000, S. 187) dass Josef von Eichendorff zusammen mit seinem Bruder Wilhelm, von Schwerin über Ludwigslust kommend, auf ihrem Weg nach Perleberg am 24. Sept. 1805 in „Lentzen“ Halt machten. Es war sehr regnerisches Wetter in diesen Septembertagen. Vielleicht sind beide in Sachen Bildung Reisenden in das „Deutsche Haus“ eingekehrt, um sich zu erfrischen?

Der historische „Plan Der Stadt Lentzen“ zeigt, dass es an dieser Stelle nach dem großen Stadtbrand im Jahre 1703 keine Bebauung mehr gab. Ca. 100 Jahre nach Errichtung des Gebäudes (Baujahr nicht genau bekannt) war die Fassade zur Westseite hin marode, denn 1888 ersuchte der Besitzer H. Meier die „Ausführung der roth angelegten massiven Frontwand im Erdgeschoss desselben, 10,09 lang, 3,63 hoch 1 1/2 Stein stark, an Stelle der des abzutragenden alten Fachwerks= Frontwand.“

Die Fassade zeigt sich heute noch so wie im Jahre 1888 beantragt. Das Haus hat zu der Zeit im Erdgeschoss eine Gaststätte von ca. 40 m². Im 1. Stock gab es 3 „Logierzimmer“, 1 Kammer und einen Abort. 1928 errichtete BENZOL-VERTRIEB BERLIN, GmbH „...vor dem Grundstück Hotel Deutsches Haus, Inh. Hermann Meier und zwar an der nach dem Markt gelegenen Seite, eine Strassenzapfstelle...“ Ein Pferdestall wurde 1928 zu einer Autogarage umgebaut. Das Hotel verfügte 1928 über einen Fernsprecher, elektrisches Licht und Zentralheizung, der Bau einer Toilettenanlage war für 1939 vorgesehen.

Das älteste Familien- und Reisehotel wurde HO- Gaststätte „Deutsches Haus“, die Stadt Eigentümer und neben Wohnungen nutzte sie einige Räume als Büros. Der DDR-Zeit getrotzt „vereinsamte“ das Haus nach der politischen Wende. Die Eigentumsrückübertragung kam nicht zustande. Ein Investor verschwand, hinterließ unbezahlte Rechnungen: Zwangsversteigerung. Der Förderverein Rudower See e.V. ersteigerte im Mai 2008 das für den historischen Stadtkern unverzichtbare Denkmal. Das Ziel ist die Rettung des durch Leerstand gekennzeichneten Gebäudes mit teilweise verwitterter Fachwerkkonstruktion und Ausmauerungen, undichtem Dach und Setzungserscheinungen. Durch den Verein wurden geförderte

Sicherungsmaßnahmen an der stark vernachlässigten Substanz 2011/2012 durchgeführt. 2013 erfolgte der Kauf des Gebäudes durch die Stadt Lenzen und es wurde eine umfassende Sanierung und dauerhafte Nutzung auf den Weg gebracht.

Das Nutzungskonzept hat die Stadt Lenzen gemeinsam mit dem Trägerverbund Burg Lenzen und Förderverein erarbeitet. Auf Grundlage dieses Nutzungskonzeptes erfolgte eine umfassende Sanierung und Modernisierung dieses Einzeldenkmals. Alle Bauteile von der Gründung bis zum Dachraum der drei Gebäudeteile wurden einbezogen und zukunftssicher ertüchtigt. Dazu zählen auch eine neue Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Lüftungsanlage sowie Wärmeschutzmaßnahmen. Darüber hinaus wurde eine neue Hof- und Außengestaltung mit entsprechender Aufenthaltsqualität vorgenommen.

Der Ausbau des „Deutschen Haus“ Lenzen zu einem multifunktional genutzten „Lenzener Auenforum“ erfolgte mit dem Ziel der Erweiterung und Vernetzung fachbezogener Projekt-, Forschungs- und Bildungsarbeit des Europäischen Zentrums für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation und der Naturwacht Lenzen im Obergeschoss und der Verbesserung des kulturellen und regionaltypischen Angebotes im Ortskern Lenzens zur Erhöhung der Attraktivität Lenzens für Einheimische und Gäste im Erd- und Dachgeschoss. Beherbergt sind eine Kulturstube, die Filzschauwerkstatt, der Regionalladen und eine Kochwerkstatt, im Dachgeschoss ein begehrter erlebbarer Fundus aus Ausstellungsobjekten aus der Stadt Lenzen.

Die Sanierung erfolgte von 2013 bis 2015 als Modellvorhaben der Kombiförderung Städtebau/Ländliche Entwicklung mit finanziellen Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt sowie des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums in Höhe von 1,51 Mio. €.

**Höhe des Einsatzes
von Städtebau-
fördermitteln**

1,337 Mio. € (Schlussrechnung erfolgt noch.)

Vor der Sanierung



Hamburger Straße 49-2010 vor Sanierung

Bildautor Amt Lenzen-Elbtalaue

Nach der Sanierung



Hamburger Straße 49- 2015 nach Sanierung

Bildautor Amt Lenzen-Elbtalaue

Textautor Sieglinde Seidel, Amt Lenzen-Elbtalaue

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11

info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de

www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne